

# Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Anlagemechanik

---

## Ich will Anlagemechaniker/ Anlagemechanikerin werden!

Du hast dich für die Ausbildung zum Anlagemechaniker bzw. zur Anlagemechanikerin entschieden und weißt, dass der Job das Richtige für dich ist? Herzlichen Glückwunsch – **die erste Hürde ist genommen!** Nun musst du noch den passenden Ausbildungsbetrieb finden.



## Wie finde ich den passenden Ausbildungsplatz?

Wenn du noch nicht weißt, wo du eine Ausbildung beginnen kannst, dann hilft dir die Berufsberatung der Agentur für Arbeit weiter. Um dich auf einen Termin mit deiner **Berufsberaterin** bzw. deinem Berufsberater vorzubereiten, kannst du dir schon mal folgende Frage beantworten: Wie sieht für dich der ideale Ausbildungsbetrieb aus? Diese Aspekte spielen dabei eine Rolle:

- Art des Ausbildungsbetriebs, wie zum Beispiel bei Sanitär- und Heizungsbauern
- Größe des Ausbildungsbetriebs
- Entfernung des Ausbildungsbetriebs zum Wohnort

# Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Anlagemechanik

---

Deine Berufsberaterin bzw. dein Berufsberater kann dich am besten unterstützen, wenn du deine **Prioritäten** schon vorher setzt. Siehst du dich eher in einem kleinen, familiären Betrieb oder in einem großen internationalen Industrieunternehmen? Würdest du für den Job auch weit fahren oder sogar umziehen? Wenn du schon vorher weißt, was dir am wichtigsten ist, wird dir die Suche leichter fallen.

## Wo informierst du dich über die Ausbildungsplätze?

Am besten meldest du dich frühzeitig, das heißt etwa 1,5 Jahre vor Ausbildungsbeginn, bei der **Berufsberatung** in deiner **Umgebung**. Dort erhältst du Informationen zu Terminen und **Fristen**. Viele größere Firmen, Behörden und Verwaltungen schreiben schon anderthalb Jahre vor Beginn der Ausbildung Stellen aus. Möchtest du wissen, wie viele Bewerber es letztes Jahr in deinem Wunschberuf gab und wie gut deine Chancen sind? Genaue Informationen findest du unter [planet-beruf.de regional](http://planet-beruf.de/regional).

## Wo suchst du nach einem betrieblichen Ausbildungsplatz?

Ausbildungsstellen findest du in der kostenlosen App „AzubiWelt“ oder bei der **Lehrstellenbörse** der **Industrie- und Handelskammern** (IHK). Hast du bereits ein Praktikum gemacht? Das kann von Vorteil sein, denn vielleicht bietet diese Firma auch einen Ausbildungsplatz an. Du hast in deiner Umgebung nichts Passendes gefunden? Trau dich und bewirb dich in anderen Regionen, auch wenn du dann umziehen musst. Du bekommst eventuell eine finanzielle Unterstützung, eine **Berufsausbildungsbeihilfe** (BAB).

## Wo suchst du nach einem schulischen Ausbildungsplatz?

Nutze die Homepage der Agentur für Arbeit (<http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/>) oder [planet-beruf.de regional](http://planet-beruf.de/regional), um nach einem schulischen Ausbildungsplatz zu suchen. Auch hier solltest du dich mindestens ein Jahr vor Ausbildungsbeginn bewerben. Beachte: Oft musst du vorher noch ein Praktikum absolvieren.

## Wie läuft die Ausbildung ab?

Bei der dreieinhalbjährigen Ausbildung zum Anlagenmechaniker handelt es sich um eine **duale Ausbildung** im Bereich Handwerk. Du besuchst zweimal pro Woche eine Berufsschule, in der dir theoretische Kenntnisse vermittelt werden. Dreimal pro Woche arbeitest du in einem Betrieb, um praktische Kenntnisse zu **erlangen**. Während der Ausbildung musst du ein **Berichtsheft** führen, in dem du deine Aufgaben und Tätigkeiten **protokollierst**. Dieses Heft wird regelmäßig von deinem Ausbilder kontrolliert

# Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Anlagemechanik

---

und dient am Ende als dein **Ausbildungsnachweis**. Nach deinem ersten Ausbildungsjahr schreibst du eine Zwischenprüfung. Nach drei Jahren legst du deine Gesellenprüfung vor einem **Gesellenprüfungsausschuss** ab. Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil.

## Was lernst du in der Ausbildung?

In der Ausbildung lernst du alles, was für die Bereiche **Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik** relevant ist. In der Berufsschule erwirbst du eher theoretische Kenntnisse zu Themenbereichen wie Umweltschutz, Qualitätssicherung und **Instandhaltung** von Anlagensystemen. Außerdem wirst du in **allgemeinbildenden** Fächern wie Mathematik, Deutsch, Wirtschafts- und Sozialkunde unterrichtet. Je nach Betrieb variieren die Schwerpunkte. Im Betrieb lernst du dann parallel zu dem Schulunterricht, wie verschiedene Anlagen und Systeme gewartet, umweltgerecht gereinigt, repariert und installiert werden. Du kannst die theoretischen Kenntnisse bei der Arbeit gleich anwenden. Du führst beispielsweise Reparaturen durch, zum Beispiel im Badezimmer, an der Toilette oder am Waschbecken aber auch an Heizungen oder Solaranlagen. Du sanierst Bäder, das heißt, du baust neue Bäder ein, installierst Badewannen und Toiletten. Und du wartest, reparierst und installierst verschiedene Heizungssysteme. Auch eignest du dir während deiner Ausbildung fundierte Kenntnisse zu **Sicherheitsbedingungen** an: Vor der Installation von Heizungsanlagen wie Pelletheizungen solltest du beispielsweise kontrollieren können, ob sich der Standort überhaupt für eine **Feuerstätte** eignet. Nach deiner Ausbildung bist du dann in der Lage verschiedene komplexe Arbeiten vor allem an Heizungsanlagen und in Bädern auch alleine und ohne Hilfe durchzuführen.

## Deine Bewerbung

Hast du ein paar Betriebe gefunden, die dich interessieren? Dann musst du als nächstes Bewerbungen schreiben. Dabei ist es wichtig, dass du bestimmte **Fristen** beachtest. Viele Auszubildende beginnen ihre Ausbildung zum 1. September. Aber du musst dich natürlich frühzeitig bewerben – manchmal schon eineinhalb Jahre vor Ausbildungsbeginn. Auch für die Berufsschule musst du eine eigene Bewerbung beziehungsweise Anmeldung losschicken.

Zu einer Bewerbung gehören normalerweise ein **Anschreiben**, ein **Lebenslauf** mit Foto und Kopien von deinen Zeugnissen. Wie du deine Zeugnisse anerkennen lassen kannst, hast du ja schon vorher gelesen. Auch bei der Bewerbung kann dir die Agentur für Arbeit weiterhelfen, aber schreiben musst du die Texte natürlich selbst. Hier ein paar Tipps zu deiner Bewerbung.



# Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Anlagemechanik

---

## Das Anschreiben

Ein Anschreiben sollte nicht länger als eine Seite lang sein. Darin solltest du dem Betrieb erklären, warum du die beste Wahl für den Ausbildungsplatz bist. Lies dir dazu noch einmal genau die **Stellenbeschreibung** durch. Was erwartet der Betrieb von der bzw. dem zukünftigen Auszubildenden? Welche Erfahrungen hast du gesammelt, die für die Ausbildung wichtig sein könnten?

## Der Lebenslauf

In deinem Lebenslauf solltest du aufführen, was du bis jetzt im Leben gemacht hast. Die folgenden Informationen sollte der Lebenslauf enthalten:

- Von wann bis wann hast du das gemacht? Zum Beispiel 04.2015-03.2016
- Wo hast du das gemacht? Z. B. Name der Schule, des Betriebs inkl. Ort und ggf. Land
- Was hast du dort gemacht? Z. B. Name des Abschlusses oder Aufzählung der Tätigkeiten

Beginne bei der Aufzählung am besten mit deinen letzten Abschlüssen, zum Beispiel deinem letzten Schulabschluss. Wenn du schon Berufserfahrung hast, kannst du auch damit beginnen und deinen letzten Job oder dein letztes **Praktikum** beschreiben. Auch wenn du Zeiten hattest, in denen du nicht beschäftigt warst, solltest du das aufführen. Mit Ehrlichkeit und Offenheit kannst du bei vielen Arbeitsgebern **punkten**.

## Die Zeugnisse

Neben Anschreiben und Lebenslauf musst du auch deine Schulabschlusszeugnisse und, wenn vorhanden, deine Arbeits- oder Praktikumszeugnisse mitschicken. Bitte beachte hierbei, dass du immer nur **Kopien** per Post verschickst. Viele Betriebe erwarten eine Bewerbung per E-Mail, für die du deine Zeugnisse einscannen musst.

## Wie kannst du dich auf Auswahltests vorbereiten?

Um zu testen, ob du beispielsweise teamfähig bist oder wie du auf Stress reagierst, führen viele Betriebe Auswahltests durch. Auf diese Tests kannst du dich vorbereiten. Mehr Informationen erhältst du hier: <http://bwt.planet-beruf.de/auswahltests.html> und <http://www.abi.de/bewerbung.htm>



# Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Anlagemechanik

---

## Das Vorstellungsgespräch

Wenn der Betrieb deine Bewerbung interessant fand, wirst du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Auf so ein Gespräch kannst du dich vorbereiten. Hier ein paar Tipps: Informiere dich vor dem Gespräch möglichst intensiv über die Firma. Überleg dir noch einmal genau, wie du erklären kannst, warum du dich für diesen Beruf entschieden hast. Nimm deine Bewerbungsunterlagen, dein Einladungsschreiben sowie Block und Stift mit. Denk auch daran, dir formelle Kleidung anzuziehen.

## Glossar:

**duale Ausbildung, -en (f.)** – eine Ausbildung, die an zwei Orten, im Betrieb und in der Berufsschule, stattfindet

**etwas erlangen** – selbst dafür sorgen, dass man etwas bekommt; sich etwas erarbeiten

**Berichtsheft, -e (n.)** – hier: ein Notizbuch, in dem du deine Tätigkeiten in der Ausbildung protokollierst

**etwas protokollieren** – etwas notieren; etwas festhalten

**Ausbildungsnachweis, -e (m.)** – eine schriftliche Bestätigung, dass man eine Ausbildung gemacht hat

**Gesellenprüfungsausschuss, -ausschüsse (m.)** – eine Kommission oder mehrere Prüfer, welche die erlernten Leistungen des Auszubildenden nach Standards beurteilen

**Sanitärtechnik, -en (f.)** – die Technik, die sich mit der Entwicklung, Herstellung und Installation von Sanitäranlagen wie z. B. Toiletten, Badewannen, Duschen und Waschbecken beschäftigt, die für die Hygiene des Menschen wichtig sind

**Heizungstechnik, -en (f.)** – die Technik, die sich mit der Entwicklung, Wartung und Installation von Heizungsanlagen beschäftigt

**Klimatechnik (f., nur Singular)** – die Technik, die sich mit der Temperatur, Luftqualität und Luftfeuchtigkeit in Räumen beschäftigt



# Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Anlagemechanik

---

**Instandhaltung, -en** (f.) – die Pflege; der Schutz; die Erhaltung

**allgemeinbildend** – so, dass eine Institution oder eine Person jemandem viele Kenntnisse zu unterschiedlichen Themen vermittelt

**Sicherheitsbedingung, -en** (f.) – die Konditionen, welche die Sicherheit oder den Schutz betreffen

**Feuerstätte, -n** (f.) – der Ort, an dem ein Feuer brennen darf

**jemanden anlernen** – jemandem etwas beibringen; jemanden ausbilden

**Berufsberatung, -en** (f.) – eine Beratungsstelle von der Bundesagentur für Arbeit, die dir bei Fragen rund um den Beruf hilft

**Umgebung, -en** (f., meist Singular) – die Gegend; der Umkreis; alles, was in der Nähe ist

**Frist, -en** (f.) – eine festgelegte Zeitspanne

**Lehrstellenbörse, -n** (f.) – eine Plattform im Internet, auf der du deinen Ausbildungsplatz suchen kannst

**Industrie- und Handelskammer, -n** (f.) – kurz IHK; eine Vereinigung oder ein Zusammenschluss von Unternehmern und Wirtschaftsunternehmen; die IHK vertritt die Interessen von Unternehmen

**Berufsausbildungsbeihilfe** – kurz BAB; eine finanzielle Unterstützung vom Staat für die Ausbildung

**Anschreiben, -n** (n.) – ein kurzer formeller Begleitbrief; hier: ein Bewerbungsschreiben

**tabellarischer Lebenslauf, -läufe** (m.) – die schriftliche Zusammenfassung der (besonders für die Berufslaufbahn) wichtigsten Daten und Ereignisse des eigenen Lebens in Form einer Tabelle

**Bescheinigung, -en** (f.) – ein Dokument, das bestätigt, was man gemacht hat z. B. ein Praktikum



# Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Anlagemechanik

---

**Auswahltest, -s (m.)** – hier: eine Art Prüfung, ob man für einen bestimmten Job geeignet ist